

131  
N 358

A

» Bilder «  
aus der  
volkswirthschaftlichen und politischen  
Vergangenheit Mecklenburgs.  
(1631—1708.)

Vorwiegend nach ungedruckten Quellen.

Von

Dr. Gustav von Buchwald.



31-1996

Neustrelitz 1893.

Verlag von Robert Jacoby, Hofbuchhändler  
Er. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs.

A

## Inhalt.

---

### I. Wirthschaftsgeschichtliche Zahlenbilder aus dem dreißigjährigen Kriege, 1631—1659.

Einleitung 3—4. Tillys Vorstoß auf Neubrandenburg 5. Wie es in Felsberg 1631 aussah 5—9. Einquartirungen in Strelitz 9. Gesamteinnahme des Amtes Strelitz 10. Verluste an Korn 11—12. An Lebensmitteln 13. Schwedische Garnison 13—14. Verluste an Vieh auf den Amtshöfen 14. Menschenzahl auf den Amtsdörfern 15. Verluste an Vieh auf den Amtsdörfern 15—16. Die Saat im Jahre 1631: 16—17. Menschenzahl um 1640: 17. Das Amt von 1652—1653: 17—18. Das Amt Stargard vor dem Kriege, Einnahmen von 1614: 18—20. Das Intradenerzeichniß von 1626: 20—22. Die Schäden von 1637 an: 23 ff. Die Bierrade-Mühle in Neubrandenburg: 23. Curb Bornemanns Briefe an Herzog Adolf Friedrich I. von 1639: 24. Die Burg Stargard 25. Nothlage der Bauern 1643: 25—27. Wirksamkeit der Schutztruppen im Amte Broda 1637: 27—30. Die Glockendiebe von Quastenberg 1640: 30—35. Neubefiedelung des Landes, Bestellung des Küchmeisters Johannes Vossius 35 ff. Pachtthäfer aus Pommern 36. Bauern in Plath 1645: 36. Die ritterschaftlichen Dörfer 37. Die Verpachtung der Herrschaft Bragsdorf an den Obrist von Görz 38—42. Die Entvölkerung des Landes 42—44. Elend der Bauern, Bericht des Hinrich Randte 1643: 44—45.

### II. Politische Pläne zur Einigung und Kräftigung Mecklenburgs, 1691—1693.

Kriegsschäden von 1657—1660: 49. Herzog Christian I. und Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow 50. Die mecklenburgische Combination 51. Herzog Gustav Adolfs Pläne 1691: 52 ff. Der Reichskanzler Graf Bengt Oxenstierna und das schwedische Erbrecht an Mecklenburg 53—55. Kurbrandenburgische Successionsbestrebungen 55. Der Geheime Rath Mumme in Schweden 56 ff. Graf Bjelke 56 ff. Mummies Instruction zur Verhandlung mit Bjelke 1693: 57—59. Der Gouverneur

von Wismar, Generallieutenant Baron von Buchwald 59—62. Das Heirathsproject mit Herzog Friedrich Wilhelm 60. Oxeustjerna als Gegner der mecklenburgischen Combination 62. Bjelke als Gegner Oxeustjernas 63. Mummess Bericht aus Stockholm vom 15. April 1693: 64. Herzog Friedrich Wilhelms Abneigung gegen das Heirathsproject 67. Curtius bei Bjelke in Schönenwalde 65 ff. Klostok und Wismar 66. Aeußerungen des kaiserlichen Gesandten Graf Starhemberg in Stockholm über die Combinationsfrage 1693: 68—69. Beginn der Verhandlungen in Wien 70. Graf Oxeustjerna über Bjelke 71. Mecklenburgisches Eichenholz in Schweden 72. Polus vertrauliche Mittheilungen an Mummess, Gustav Adolfs Combinationspolitik gescheitert 72—74.

### III. Herzog Christian I. Plan, die Vereinigung Mecklenburgs durch einen erzwungenen Erbverzicht Herzog Adolf Friedrichs II. zu erreichen, 1688—1693.

Herzog Adolf Friedrich II. in bedrängter Lage seit 1684, sucht Fühlung mit hervorragenden Juristen zum Beweise seines Erbrechts, Johann Joachimi Schoepffer im Jahre 1688: 78—79, sendet Johannes Schultze nach Stockholm 1688—1707, dessen Character 79. Verbindung mit dem engern Ausschuß 80. Bernstorff und Liebeherr 81. Herzogin Marie in Stockholm 81—82. Schreiben an Liebeherr 82. Adolf Friedrich will fremde Kriegsdienste nehmen 83. Verbindungen mit Lüneburg 83. Unklarheit über Herzog Christians Pläne 84. Bernstorff veranlaßt Adolf Friedrich zu Herzog Christian nach Holland zu reisen 84. Bernstorffs Politik 85. Versailler Hofkassch über Herzog Christian widerlegt 85—86. Herzog Christian im Haag 85—86. Adolf Friedrich bei Herzog Christian 86. Dessen Plan enthüllt 86—87. Adolf Friedrich versucht sein Erbrecht in Wien zur Anerkennung zu bringen, Beginn der Güstrower Succession 87.

### IV. Der Verzicht Gutmers im Güstrower Erbfolgestreit, 1692—1701.

Die Erbfolgefrage und die deutsche Reichsverfassung 91—92. Die Mänung des Herzogthums Güstrow im Jahre 1696 als entscheidender Wendepunkt des Streites 92. Widerlegung der Behauptung der Kaiser habe 1701 einen Courier mit dem Entschaid zu Gunsten Adolfs Friedrichs nach Hamburg geschickt 93. Karl Heinrich von Haupt und der bestechliche Reichshofrath von Andler in Wien 93—94. Herzog Gustav Adolfs Intriguen in Wien 1693 durch Adolf Friedrich vereitelt 94—96. Der Jesuit P. Menegati 96. Horns Vertheid 96—97. Die politische Lage beim Tode Herzog Gustav Adolfs 97—99. Schweden bezeichnet es als einen Fehler, daß Adolf Friedrich Güstrow geräumt habe 99. Kurbrandenburg an einer bewaffneten Intervention verhindert 99—100.

trägt als leitender Staatsmann Adolf Friedrichs an der Räumung die Schuld 100. Der schwedische Envoyé von Lissenheim in Hamburg warnt vor Guzmer 100—101, der herzogliche Factor in Hamburg Paul Krey warnt vor Guzmer und schildert dessen Habucht und Geiz 101—102. Paul Krey lehnt ab Staatsminister zu werden 1699, empfiehlt Herrn von Bettum 102. Die Königin Louise von Dänemark, Herr von Lissenheim und der cellische Envoyé empfehlen Herrn von Bettum 103. Bettums Aufgabe und seine Rundreise 103. Der Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg und Graf Kolbe von Wartenberg loben Bettums Thätigkeit 104. Guzmers Verrätherrolle ausgespielt, Adolf Friedrich durchschaut und entläßt ihn 104—106.

## V. Fortschritte der Volkswirthschaft unter Herzog Adolf Friedrich II.

Herzog Adolf Friedrich als Landesherr, sein Character 109—110. Ob Dichter? 110. Als Jäger 110. Freude an Feldblumen 110—111. Gärtnerei 111. Tabackscultur 111—115. Pflanzgärten in Birtow, Mirow, Strelitz, Priepert 111—112. Tabackverkauf in Hamburg und Lübeck 113. Preise 113—114. Körbe zum Versandt 114. Hopfenbau, Brauereien, Branntweinbrennerei 115. Chemie und Alchemie 115 ff. Johann Kunkel 115. Der Goldmacher Claar in Hamburg 116 ff. Andere Alchimisten 117. Project des Goldmachers Lange in Hamburg 118—119. Der Goldmacher Livonius 120—124. Paul Kreys Kritik über die Goldmacher 125—127. Johannes Kunkel, später Freiherr von Löwenstern, Erfinder des Phosphors 127—128. Johann Friedrich Böttcher, Erfinder des Porcellans 128. Kunkels Buch über die Glasmacherkunst in Adolf Friedrichs Besiz 129. Pottasche, Kreyssche Berichte 129—131. Anfänge der Glasindustrie 131—133. Anfänge der Textilindustrie 133—138. Tuchmacher in Neubrandenburg und Wesenberg 133. Schafzucht im Lande 134. Wollenverkäufe nach Hamburg und Kopenhagen 134. Walkmühle nach holländischem Muster 135. Färberei in Feldberg 135. Walkmühle am Krüselinsee 135—136, später nach Mirow verlegt 137—138. Pulverfabrik in Mirow 137. Manufacturhaus und Färberhaus in Mirow gebaut 137—138.

## I.

Wirthschaftsgeschichtliche Zahlenbilder aus  
dem dreißigjährigen Kriege.

